

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS – ZWEITE AUSGABE 2013

MAI 2013



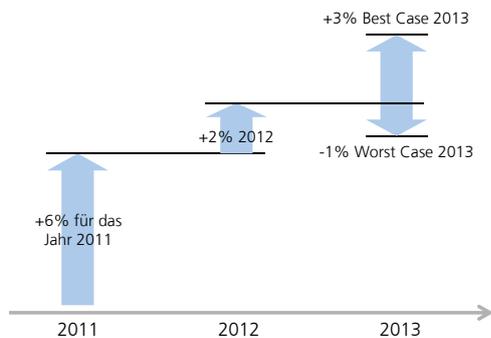
**BESUCHEN SIE UNS
IN HALLE B2, STAND 501/602**

DIE TRANSPORT LOGISTIC WIRFT IHRE SCHATTEN VORAUSS

Dieser Newsletter steht (fast) ganz im Zeichen der wichtigsten Logistik-Messe Europas: an unserem Stand 501/602 in Halle B2 informieren wir Sie unter anderem über eine Veröffentlichung zum Status quo in der City-Logistik, über die Prognosestudie »Challenges 2013«, die die Entwicklung des deutschen Logistikmarktes beschreibt und eine smart-object-basierte Anwendungsplattform zur Optimierung des innerbetrieblichen Hofmanagements. Außerdem gibt es Neues zu den Themen Analyse von Logistikstandorten, Nebenkosten von Logistikimmobilien, Ressourcenplanung durch computergesteuerte Entscheidungsunterstützung und Benchmarking im Lager und in der Kontraktlogistik. Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Oder Sie lesen sich hier schon mal ein bisschen warm ...

Aber da das Leben auch nach der Messe weitergeht, haben wir natürlich noch einiges mehr für Sie: beispielsweise eine Einladung zur **Eröffnung des Zentrums für alternsgerechte Dienstleistungen am 19. Juni**, einen Artikel über den Faktor Mensch in der Logistik und zwei Veranstaltungsnachberichte. Viel Spaß bei der Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Fraunhofer SCS-Team



Wachstum Gesamtmarkt Logistik in 2011, detaillierte Hochrechnung für 2012 und erste Prognose für 2013

NEUAUFLAGE: »CHALLENGES 2013«

PRESSEKONFERENZ ZUR PRÄSENTATION DER FRAUNHOFER PROGNOSE-STUDIE ÜBER DEN LOGISTIKMARKT IN DEUTSCHLAND

Am Mittwoch, den 5. Juni 2013, präsentiert die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS aus Nürnberg gemeinsam mit Prof. Dr. Christian Kille und der DVV Media-Group die aktuelle Publikation »Challenges 2013«, eine Studie, die die Entwicklung des deutschen Logistikmarktes in 2013 mit harten Kennzahlen unterlegt. Die Pressekonferenz zur zweiten Ausgabe der Reihe, die 2012 startete, findet von 15.30 bis 16.30 Uhr im Pressezentrum Ost, Raum 2, der Neuen Messe München statt.

Prognosen sind wichtiger Bestandteil wirtschaftlichen Handelns, um eigene Wachstumschancen besser einschätzen zu können. Den Logistikmarkt zu prognostizieren, gilt dabei als besonders schwierig: Vielschichtig wie die Logistik ist, reicht es hier kaum, sich allein am Wachstum des BIP zu orientieren. Zu heterogen sind die Strukturen, zu hoch die Abhängigkeiten von anderen Branchen oder der Kunden-Nachfrage. Selbst auf den ersten Blick wenig logistikaffine Themen, wie z. B. der demografische Wandel, wirken auf die Branche ein.

Welchen Herausforderungen sich Logistiker im gesamten Jahr 2013 und darüber hinaus stellen müssen, zeigt die Studie »Challenges 2013« bereits heute auf.

Methodisch an die »Top 100 der Logistik« angelehnt, prognostiziert die Studie mithilfe valider Kennzahlen die Trends im deutschen Logistikmarkt und detailliert die konkret zu erwartende Entwicklung ausgewählter Logistikteilmärkte. Basierend auf umfassend gesammelten Marktkennzahlen beschreibt die Studie, mit welchen Wachstumsaussichten zu rechnen ist und wo Potenziale versteckt sind. Das Besondere dabei: Es werden nicht nur – wie für Prognosen typisch – qualitative Einschätzungen abgegeben, sondern quantitative Prognosekorridore

für jedes der 13 einzelnen Marktsegmente ausgewiesen. Dies wird um Konzentrationsgrade, Renditen, Outsourcing-Anteile und Anteile der Hauptnachfragebranchen ergänzt.

Ein paar interessante Ergebnisse vorab: Die Kontraktlogistikmärkte sind für Logistikunternehmen weiterhin interessant. Zwar fallen die Wachstumsraten mit bis zu 3 % nicht höher aus als bei einigen anderen Teilmärkten. Jedoch zeigt sich die Bereitschaft zum Outsourcing als besonders groß und selbst wenn der Logistikmarkt insgesamt nicht wachsen sollte, ist keine Abnahme des Marktvolumens nach Euro zu erwarten. Insbesondere die transportaffinen Teilmärkte wie Ladungsverkehr, Stückgut oder Seefracht können dagegen im Extremfall um bis zu 3 % schrumpfen.

»Challenges 2013« wird erstmals auf der Messe transport logistic in München exklusiv in einer Pressekonferenz vorgestellt. Für Fragen zur Studie stehen die Autoren im Nachgang oder auf dem Gemeinschaftsstand der Fraunhofer-Gesellschaft in Halle B2, Stand 501/602, zur Verfügung.

Die Studie selbst kann ab Juni 2013 bei der DVV Media-Group bezogen werden.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserer Pressekonferenz zur transport logistic am 5. Juni um 15.30 Uhr im Pressezentrum Ost, Raum 2, begrüßen zu dürfen. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine Email an: monika.moeger@scs.fraunhofer.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Martin Schwemmer: martin.schwemmer@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9560



PRESSEKONFERENZ: DER JADEWESERPORT ALS STANDORT FÜR INTERNATIONALE DISTRIBUTIONSLOGISTIK

Welche Anforderungen stellen europäische Distributionslogistikzentren an ihren Standort? Welche Standorte sind für die Ansiedlung von internationaler Distributionslogistik geeignet? Und wie ist der JadeWeserPort im Standortwettbewerb für diesen Ansiedlungstyp aufgestellt? Diesen Fragen stellt sich eine aktuelle Studie, die Fraunhofer SCS gemeinsam mit dem Zentrum für Maritime Logistik entwickelt hat. Die Ergebnisse werden am 6. Juni auf einer Pressekonferenz am JadeWeserPort-Stand 309/410 in Halle B4 von 10:00 bis 11:00 Uhr vorgestellt. Anschließend steht Uwe Veres-Homm für Fragen zur Verfügung.

*Interessiert, aber leider keine Zeit? Dann vereinbaren Sie einfach einen Termin an unserem Fraunhofer-Stand 501/602 in Halle B2 oder wenden Sie sich an Uwe Veres-Homm:
uwe.veres-homm@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9539*

LEVELING

WIE SIE DURCH BESSERE RESSOURCENPLANUNG IHRE KOSTEN SENKEN KÖNNEN

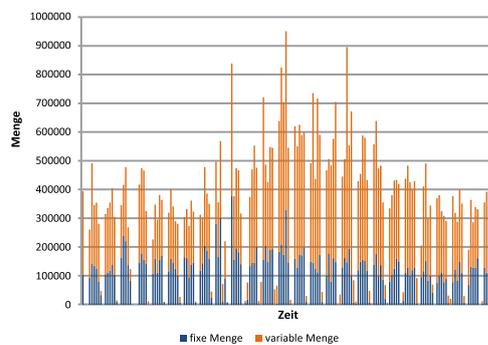
Um Kosten zu senken, entscheiden sich viele Unternehmen, ihre Distribution von einem Zentrallager aus zu koordinieren. Bei der Planung dieser Umstellung zeigt sich aber oft, dass die bereits vorhandenen Zentrallager aufgrund der großen Mengenverlagerung an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und so beispielsweise die Kommissionierung von Paketen im vorgesehenen Zeitfenster nicht mehr leisten können. Dieser Effekt wird durch saisonale Schwankungen und durch Auftragsspitzen im Wochenverlauf verstärkt.

Fraunhofer SCS hat eine Planungssoftware entwickelt, die für jeden Auftrag die optimale Verlagerung von Umschlagstätigkeiten genau errechnet. So können auch in Stoßzeiten erhöhte Auslastungen bewältigt werden, ohne dass die Unternehmen in neue, größere Lager oder mehr Personal investieren müssen.

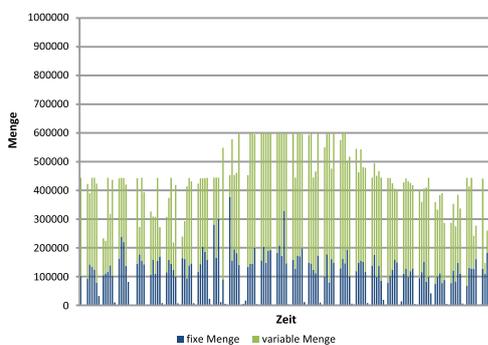
Dafür werden durch die Planungs-Software Aufträge mit größerem Bearbeitungszeitraum auf Arbeitstage, an denen die Kapazität nicht ausgelastet ist, verschoben. So können durch Leveling die Auftragsspitzen abgebaut werden. Außerdem reduzieren sich die Kosten für das Handling und die Lagererweiterung, beispielsweise durch die geringeren Personal- und Umbaukosten.

Fraunhofer SCS bietet je nach Bedarf des Unternehmens verschiedene Levelingfunktionen an:

- Vermeidung von Maximalbelastung,
- Optimale Mitarbeiter- und Ressourcenauslastung,
- Entzerrung von Prozessen am Warenein- u. Warenausgang,
- Einhaltung wochentags-typischer Tourenpläne,
- Vermeidung von extremen Peaks wie Auftragsspitzen.



1: Ungelevelte Sendungsmengen mit saisonalen Schwankungen und Peaks



2: Gelevelte Sendungsmengen zur Vermeidung von maximalen Belastungen

Zur transport logistic präsentiert Fraunhofer SCS am Stand 501/602 in Halle B2 einen Software-Demonstrator zum Thema. Dort unterstützen wir Sie gerne auch persönlich bei Fragen zur passenden Levelingfunktion oder zum Einsparpotenzial im Verhältnis zu den notwendigen Kosten für Software und Umstellung.

Oder Sie wenden sich an Stefanie Schlutter:

stefanie.schlutter@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9525



Die Integrations- und Anwendungsplattform IAP zur Optimierung des Hof- und Assetmanagements

Wollen Sie mehr wissen? Dann wenden Sie sich bitte an Christine Gundelfinger: christine.gundelfinger@iis.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9570

INTELLIGENTE STEUERUNG DER WECHSELBRÜCKEN

OPTIMIERTES HOFMANAGEMENT

Die Zahl der sich innerhalb eines Betriebsgeländes bewegend Transporteinheiten steigt kontinuierlich, so dass die Optimierung des innerbetrieblichen Hofmanagements für die Logistikbranche immer wichtiger wird. Dies erfordert einen höheren Koordinations- und Kontrollaufwand der auf dem Gelände befindlichen Behälter, insbesondere was deren Beladezustand und Standort betrifft.

Deshalb hat Fraunhofer SCS ein Konzept entwickelt, mit dem das innerbetriebliche Hofmanagement so effizient wie möglich gestaltet werden kann. Mittels eingesetzter mobiler Datenerfassungsgeräte werden die GPS-Koordinaten des Abstellorts automatisch in eine Datenbank eingetragen und mit den Statusdaten zur Be- und Entladung sowie den Auftragsdaten aus dem Transportmanagementsystem verknüpft. Dies ermöglicht bereits bei der Einfahrt auf das Betriebsgelände die direkte Steuerung des Fahrzeugs zu einem definierten Entladetor. Der innerbetriebliche Rangierdienst erhält durch eigene Anwendungen einen schnellen Überblick über verfügbare Einheiten und priorisierte Fahraufträge angezeigt.

Mit der eigens konzipierten Integrations- und Anwendungsplattform (IAP) werden alle notwendigen Daten erfasst, aufbereitet und mit jedem beliebigen Transportmanagementsystem nach dem Bedarf des Kunden verknüpft.

Vor Ort ist keine Installation von zusätzlichen Programmen notwendig, es wird lediglich eine Schnittstelle zur Integrations- und Anwendungsplattform geschaffen. So entfällt das Pflegen von manuellen Listen an der Pforte, in der Disposition und beim Rangierdienst. Die Kommunikation wird durch den Einsatz mobiler Geräte wie Smartphones und Tablet PCs optimiert. Dank der kontinuierlichen Aufzeichnung von Bewegungs- und Statusdaten kann ein verlässliches Reporting über Stand-, Warte- und Suchzeiten im Betrieb erzeugt werden.

Fraunhofer SCS stellt zur transport logistic am Stand 501/602 in Halle B2 ein neues Hofmanagement-Konzept vor. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich.

BUSINESS DEVELOPMENT IN DER KONTRAKTLOGISTIK

ERFOLGREICH NEUE PROJEKTE AKQUIRIEREN

Die Projektakquise in der Kontraktlogistik ist für Logistikdienstleister ein zweischneidiges Schwert: zwar verspricht das Marktvolumen von jährlich mehreren Milliarden Euro Umsatz viel Potenzial, aber der Erfolg der Ausschreibungsteilnahme ist nur schwer zu kalkulieren und der Aufwand in der Bearbeitung in der Regel sehr hoch. Und das bei relativ geringen Erfolgsaussichten: Selten erhalten mehr als 10 bis 20 Prozent der bearbeiteten Ausschreibungen tatsächlich den Zuschlag.

Fraunhofer SCS bietet deshalb ab sofort ein Benchmarking des Business Development in der Kontraktlogistik an, das erstmals zur transport logistic in München vorgestellt wird.

Im unmittelbaren Vergleich mit den passenden Partnern steigern Unternehmen ihren Umsatz und optimieren ihren Aufwand, indem sie:

- die erfolgreichsten Ansätze zur aktiven Marktbearbeitung kennenlernen,
- vorab die vielversprechendsten Ausschreibungen filtern,
- Ineffizienzen in Ihren Vertriebsprozessen reduzieren können,
- von den besten Praktiken der anderen lernen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Moike Buck: moike.buck@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9553



FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES ZENTRUMS FÜR ALTERNSGERECHTE DIENSTLEISTUNGEN ZAD

Wann: 19. Juni 2013 ab 18:00 Uhr

Wo: Kobergerstr. 62, 90408 Nürnberg

www.zad-nuernberg.de

»ZENTRUM FÜR ALTERNSGERECHTE DIENSTLEISTUNGEN (ZAD)«

DAS ERSTE INFORMATIONSZENTRUM ZUM DEMOGRAPHISCHEN WANDEL UND ALTERN IN NÜRNBERG WIRD AM 19. JUNI ERÖFFNET

Senior Market, Age Diversity und Age Management – der von Bevölkerungsforschern schon lange ausge-rufene demographische Wandel ist mit Wucht auch in der Arbeits- und Wirtschaftswelt angekommen. Statistiken belegen die Bedeutsamkeit der Veränderungen: So werden voraussichtlich im Jahr 2050 40 Prozent aller Konsumausgaben von über 50-Jährigen getätigt, während bereits bis 2030 das Durchschnittsalter in deutschen Unternehmen von 43 auf 53 Jahre steigen wird. Mit dem »Zentrum für altersgerechte Dienstleistungen (ZAD)« öffnet am 19. Juni 2013 in Nürnberg eine zentrale Anlaufstelle, die Unternehmen und Privatpersonen zu den Themen demographischer Wandel und Alter(n) informiert und individuelle Konzepte und Lösungen bereitstellt.

Im ZAD bearbeiten die Fraunhofer-Arbeitsgruppe Supply Chain Services SCS und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vertreten durch das Institut für Psychogerontologie IPG und den Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik WI1, Fragen zur Bewältigung der demografischen Herausforderungen: Wie kann die Zielgruppe 50plus erfolgreich adressiert werden? Wie können qualifizierte und motivierte Mitarbeiter gewonnen und an das Unternehmen gebunden werden? Wie können individuelle Produktivität und betriebliches Innovationspotential erhalten und ausgebaut werden?

Als interdisziplinäre Initiative bündelt das ZAD Expertise der Alters-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Dabei liegt der Fokus klar auf der unternehmerischen Praxis und damit auf betrieblicher Machbarkeit und Rentabilität der Konzepte. So bietet das Zentrum individuell auf das Unternehmen zugeschnittene Lösungen aus einer Hand an, beispielsweise:

- die Entwicklung zielgruppengerechter Produkte und Dienstleistungen,
- Konzepte zur altersgerechten Arbeitsplatzorganisation,
- oder die Erarbeitung umfassender betrieblicher Zukunftsstrategien.

Der feierliche Festakt findet am 19. Juni 2013 ab 18:00 Uhr in den neuen Räumlichkeiten in der Kobergerstr. 62 in Nürnberg statt. Nach der Eröffnungsfeier bietet das Rahmenprogramm die Möglichkeit, erste Dienstleistungen wie Gedächtnisdiagnostik oder Fahreignungsprüfung selbst auszuprobieren.

Möchten auch Sie an der Eröffnung teilnehmen? Dann wenden Sie sich bitte an Stephanie Schmitt-Rüth: stephanie.schmitt-rueth@scs.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9531. Oder Sie besuchen uns unter www.zad-nuernberg.de.



FAKTOR MENSCH

MESSUNG DER BESCHÄFTIGUNG IN DER LOGISTIK

In den letzten Jahren wuchs die Logistik weltweit doppelt so schnell wie das produzierende Gewerbe. Auch langfristig betrachtet ist sie eine Wachstumsbranche mit enormem Expansionspotenzial. Die Logistik schafft Arbeitsplätze in nahezu allen Wirtschaftszweigen; derzeit üben bereits mehr als 3,6 Mio. Erwerbstätige in Deutschland im weitesten Sinne logistische Tätigkeiten aus. Nicht nur Investoren interessieren sich deshalb immer mehr für dieses Thema. Auch den Regionen selbst bieten sich damit große Chancen für die Entwicklung neuer Arbeitsplätze und neuer Wertschöpfung.

Aber: Grundvoraussetzung für die Ansiedlung bzw. die Weiterentwicklung eines Logistikstandortes in einer Region ist die Verfügbarkeit und Qualifizierung logistischer Arbeitskräfte.

Nur wenn Wirtschaftsförderer und regionale Standorte wissen, wie viele Fachkräfte vor Ort zur Verfügung stehen, welche Qualifikationen diese vorweisen oder welcher Bedarf auf Industrieseite herrscht, können die wirtschaftlichen Möglichkeiten richtig eingeschätzt und die Strategien für den Standort entsprechend ausgerichtet werden; beispielsweise durch passende Weiterbildungsangebote zur Nachwuchssicherung.

Um die Logistikbeschäftigung ganzheitlich messen zu können, bedarf es einer Methodik, die die Beschäftigten über alle Wirtschaftszweige hinweg erhebt und flächendeckend alle relevanten Daten auf Ebene der Stadt- und Landkreise in Deutschland berücksichtigt. Ein individuelles Vorgehen ist hier unabdingbar, da die direkt aus der Beschäftigungsstatistik abgeleiteten Beschäftigungszahlen nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Arbeitsmarktwirkungen der Logistikbranche abbilden.

Fraunhofer SCS misst und analysiert seit mehreren Jahren die Beschäftigung in der Logistik; und das detailliert bis hin zu den einzelnen Berufsgruppen.

Basierend auf unterschiedlichsten Kennzahlen, bietet Fraunhofer SCS Logistikstandorten, Regionen und Wirtschaftsförderern ein umfassendes Analyseangebot:

- Messung der Beschäftigungszahlen heruntergebrochen bis auf einzelne Berufsgruppen,
- Erhebung von Beschäftigungsstrukturdaten einzelner Landkreise wie zu Alter, Arbeitszeit, Qualifikation, Wirtschaftszweigen oder Geschlecht,
- Prognosen und Szenarien zum mittel- bzw. langfristigen Fachkräftebedarf in der Logistik,
- Statistische Auswertungen zu Arbeitslosen, gemeldeten offenen Stellen, geringfügig Beschäftigten sowie Ausbildungsbedarfen,
- Entwicklung eines softwarebasierten Monitor-Tools zur selbstständigen und kontinuierlichen Analyse der Beschäftigung in der Logistik,
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Festlegung von arbeits-, wirtschafts-, und bildungspolitische Gestaltungsoptionen.

Wollen Sie mehr über die Messung der Logistikbeschäftigung erfahren? Dann wenden Sie sich bitte an Christin Mindt:

christin.mindt@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9595



ARBEITSKREIS NETZ 2013

»LOGISTIK-NETZWERKE DER ZUKUNFT«

Mehrwert-Dienstleistungen und integrierte IT-Systeme werden wichtige Differenzierungsfaktoren in logistischen Netzwerken. Das ist das Ergebnis des diesjährigen Fraunhofer Arbeitskreis Netz, der unter dem Titel »Logistik-Netzwerke der Zukunft – Anforderungen an die Service-Logistik von morgen« am 5. März 2013 stattfand.

Dabei wurde deutlich, dass leistungsfähige, unternehmensübergreifend integrierte IT-Systeme ein wichtiger Differenzierungsfaktor in der Logistikbranche sind. Hierbei gibt es Arbeit auf Verlager- wie auf Logistikdienstleisterseite. So wünschen sich Verlager z.B. in der Beschaffungslogistik durchgängige Sendungsnachverfolgung vom Lieferanten bis in die Produktion. Hier liegt das Problem der Datenverfügbarkeit laut Logistikdienstleister jedoch häufig bei den Lieferanten, die die entsprechenden Sendungsdaten nicht den Logistikdienstleistern zur Verfügung stellen könnten. Große Logistikdienstleister verfügten inzwischen über entsprechende IT-Systeme, bei den kleinen Logistikdienstleistern bestehe noch Nachholbedarf.

Gleichzeitig ist es für viele Unternehmen ein Anliegen, ihre Prozesse durch anpassungsfähige IT-Systeme zu flexibilisieren. Verlager wünschen sich zudem von den Logistikdienstleistern das »Rundum-Sorglos-Paket« – eine Komplettübernahme vom Datenmanagement bis zum Transport und Mehrwertdiensten durch die Logistikdienstleister. Damit ist auch in der Logistik der Begriff »Service-Engineering« angekommen. So setzen Logistikdienstleister verstärkt auf Mehrwert-Services neben des reinen Transports – etwa die Warenanlieferung bis in die Wohnung, den Möbelaufbau und die Verpackungsentsorgung.

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an Steffen Leck:
info-optimierung@scs.fraunhofer.de, Telefon: +49 911 58061-9535.

Bild links: Prof. Dr. Alexander Pflaum von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Leiter des Zentrums für Intelligente Objekte ZIO

TAG DER LOGISTIK 2013

»LEAN IN DER LOGISTIK«

Am deutschlandweiten Tag der Logistik am 18. April 2013, öffneten Fraunhofer SCS und das Zentrum für Intelligente Objekte ZIO ihre Pforten, um das Thema »Lean in der Logistik« voranzutreiben. Kooperationspartner waren das Netzwerk Logistik der Bayern Innovativ GmbH sowie die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken.

Lean Management setzt zur Effizienzsteigerung auf den Abbau von Verwaltung und Hierarchien. In Vorträgen erläuterten Experten aus Praxis und Forschung praxisnah den Mehrwert von Lean Management, die Umsetzungsmöglichkeiten und die damit gemachten eigenen Erfahrungen. Anschließend konnten die Teilnehmer in verschiedenen Workshops selbst erleben, wie notwendige Aktivitäten optimal aufeinander abgestimmt und überflüssige Tätigkeiten vermieden werden. Das »Beer Game« vermittelte beispielsweise die Entstehung des Peitscheneffekts. Den Übergang von traditioneller Fließband-Produktion hin zu einem »mitarbeitergebundenen Arbeitsfluss« zeigte das »Paper Plane Game«. Beim »Shop-floor Management«-Workshop wurde offenbar, wie wichtig es ist, Probleme am Entstehungsort und mit Einsatz der Führungskräfte zu lösen.

Da Lean Management aufgrund sich ändernder Kundenbedürfnisse, schwankender Marktlagen und eines hohen Effizienzdrucks besonders für mittelständische Unternehmen immer wichtiger wird, bieten die Fraunhofer-Forscher künftig gemeinsam mit erfahrenen Praktikern ein Lean-Schulungsprogramm an.

Für mehr Informationen wenden Sie sich bitte an Andreas Hölczi:
andreas.hoelczli@iis.fraunhofer.de, Telefon +49 911 58061-9556

Bild rechts: Workshop-Teilnehmer am Tag der Logistik

TERMINE TRANSPORT LOGISTIC 2013

4. BIS 7. JUNI 2013

transport logistic 2013

Treffen Sie uns auf der wichtigsten Logistik-Messe in Europa am Fraunhofer-Stand 501/602 in Halle B2.

Ort: Neue Messe München

Mehr unter www.scs.fraunhofer.de

5. JUNI 2013, 15:30–16:30 UHR

Pressekonferenz Studienpräsentation »Challenges«

Prof. Christian Kille und Martin Schwemmer stellen die aktuelle, mit harten Kennzahlen unterlegte Prognose über den deutschen Logistikmarkt in 2013 vor.

Ort: Pressezentrum Ost, Raum 2, Neue Messe München

Mehr unter www.scs.fraunhofer.de

6. JUNI 2013, 10:00–11:00 UHR

Pressekonferenz Studienpräsentation »JadeWeserPort«

Uwe Veres-Homm spricht über den JadeWeserPort als Standort für internationale Distributionslogistik.

Ort: Stand 309/410, Halle B4, Neue Messe München

Mehr unter www.scs.fraunhofer.de

WEITERE TERMINE FRAUNHOFER SCS

15. BIS 16. MAI 2013

medLogistica 2013

Experten der Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS und des Fraunhofer IIS referieren über Material- und Produktidentifikation, Patientenlogistik und das Forschungsprojekt BELOUGA.

Ort: Congress Center Leipzig

Mehr unter www.medlogistica.de

11. BIS 12. JUNI 2013

Smart SysTech 2013

Kommen Sie zur zentralen Plattform in Europa für Smart Object-Technologien und -Anwendungen.

Ort: Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS, Erlangen

Mehr unter www.zio.fraunhofer.de

19. JUNI 2013, AB 18:00 UHR

Eröffnung Zentrum für alternsgerechte Dienstleistungen

Feierliche Eröffnung des ersten Informationszentrums zum demographischen Wandel und Altern in Nürnberg.

Ort: Kobergerstr. 62, 90408 Nürnberg

Mehr unter www.zad-nuernberg.de

13. JUNI 2013: PRÄSENTATION DER STUDIE »CHEMIELOGISTIK« ZUM BVL-FORUM CHEMIELOGISTIK IN LUDWIGSHAFEN

Am 13. Juni präsentiert die Bundesvereinigung Logistik BVL eine mit harten Kennzahlen unterlegte Studie zur Chemielogistik in Deutschland: Darin beschreiben die Autoren umfassend den Markt, die dort vorherrschenden Prozesse und Geschäftsmodelle, die besonderen Herausforderungen und Optimierungspotenziale sowie die Trends und Entwicklungen in der Chemielogistik. Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Wirtschaft & Logistik der Bundesvereinigung Logistik BVL und ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kompetenzgruppe Chemielogistik; bestehend aus der CMC2 GmbH, dem Institut für Angewandte Logistik IAL, der Europäischen Fachhochschule (EUFH) Brühl und der Nürnberger Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS.

Wann: Donnerstag, 13. Juni 2013, ab 8:30 Uhr

Wo: Forum Chemielogistik, auf BASF, Ludwigshafen

Impressum

Herausgeber

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 911 58061-9500
Fax +49 911 58061-9599
info@scs.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastraße 27 c, 80686 München
www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht
Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteurin: Daniela Rembor
Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)
finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impresum.html

Rechtliche Hinweise

Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an info@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Fraunhofer SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Fraunhofer SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.